

Theologischer Ausschuss der Elften Kirchensynode der EKHN

Bericht für die Kirchensynode, November 2014

Der Theologische Ausschuss ist seit Dezember 2013 zu insgesamt zehn Sitzungen zusammengekommen.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren

- die Vorbereitungen zur 2. und 3. Lesung des *Lektoren- und Prädikantengesetzes* (federführend, für November 2014) sowie
- die Mitberatung des *Gesetzes über den Gemeindepädagogischen Dienst* (für Mai 2014) und
- die Mitberatung des *Zuweisungsgesetzes* (für November 2014).

In mehreren Sitzungen hat er sich mit der Erarbeitung eines Vorschlags für ein Votum der Synode zu *Martin Luthers Judenschriften* befasst. Diesen Text legt der ThA der Synode im Herbst 2014 zur Beratung vor.

Wieder aufgenommen hat er das Thema „*Schriftverständnis*“.

Kritische Anfragen zu dem, was die Synode im Juni 2013 in der Lebensordnung beschlossen hat, einschl. Änderungsanträge, führen dazu, eine dabei wesentliche Frage noch einmal sorgsam zu erörtern. Die Frage heißt: Wie gehen wir angemessen mit der Bibel und mit biblischen Texten um, wenn es gilt, Fragen des kirchlichen Leben und seiner Ordnung zu bedenken und zu regeln?

Weiterhin standen auf der Tagesordnung:

- Die *Konzeptionellen Überlegungen zur Seelsorge*
- Der *alternative Zugang zum Pfarramt* (neben dem „klassischen“ Theologiestudium)

Mitglieder des Theol. Ausschusses waren beteiligt an der Erarbeitung der Stellungnahme zum Thema „*Lärm und ungestörte Religionsausübung*“.

7. November 2014

Für den Theologischen Ausschuss Ulrich Weisgerber, Vors.